

MODULKATALOG

für den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“

an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Erfurt

Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Michaela Reißmann
Studiendekanin

Altonaer Str. 25
99085 Erfurt

Telefon: 0361 / 6700-831
Fax: 0361 / 6700-533

E-Mail: michaela.rissmann@fh-erfurt.de
Internet: <http://www.fh-erfurt.de>

Stand: 26.02.2019

Inhaltsverzeichnis Modulkatalog

Legende	3
Modulbeschreibungen	4
BA1M1.1 Individuum und Gesellschaft.....	4
BA2M1.2 Gesellschaft und Sozialisation.....	6
BA3M1.3 Soziale Problemlagen.....	8
BA5M1.4 Diversity.....	10
BA1M2.1 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates 1.....	12
BA2M2.2 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaats 2.....	14
BA3M2.3 Spezifische Rechtsgrundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	16
BA5M2.4 Organisation und Management I - Strukturen in der Sozialwirtschaft/ Projekt- und Konzeptentwicklung	18
BA6M2.5 Organisation und Management II	20
BA1M3.1 Wissenschaftliches Arbeiten I.....	22
BA3M3.2 Grundlagen der Profession.....	24
BA3M3.3 Wissenschaftliches Arbeiten II.....	26
BA6M3.4 Theorie-Praxis-Transfer.....	28
BA6M3.5 BA-Thesis und empirisches Kolloquium	30
BA1M4.1 Grundlagen Methodischen Handelns	31
BA2M4.2 Kommunikation, Medien und Kultur.....	33
BA4M4.3 Beratung.....	35
BA5M4.4 Raumbezogene Methoden	37
BA2M5.1 Orientierungspraktikum.....	39
BA3M5.2 Fallarbeit und Praxisvorbereitung.....	40
BA4M5.3 Studienbegleitete Praxisphase	41
BA3M6.1 Vertiefung Kindheit und Jugend I.....	43
BA5M6.2 Vertiefung Kindheit und Jugend II.....	45
BA6M6.3 Vertiefung Kindheit und Jugend III.....	47
BA3M7.1 Vertiefung Ausgrenzung und Abweichung I.....	49
BA5M 7.2 Vertiefung Ausgrenzung und Abweichung II.....	51
BA6M7.3 Vertiefung Ausgrenzung und Abweichung III.....	53
BA3M8.1 Vertiefung Gesundheit – Krankheit I.....	55
BA5M8.2 Vertiefung Gesundheit -Krankheit II.....	57
BA6M8.3 Vertiefung Gesundheit -Krankheit III.....	59

Legende

PZ Prüfungen im Prüfungszeitraum:

K	Klausur
MP	Mündliche Prüfung (Prüfungsgespräch)

SB Prüfungsleistung studienbegleitend:

AT	Aktive Teilnahme, Studienleistung (SLU) unzensiert
SLZ	Studienleistung zensiert (bspw. Hausarbeit, Forschungskonzept; Projektentwurf, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung u.a.)
MPP	Mündliche Projekt- bzw. Konzeptpräsentation u.a.
PB	Praktikumsbericht
PK	Praxiskolloquium
BA	Bachelorarbeit

Art der Lehrveranstaltungen:

Vorlesung	gesamte Studiengruppe (90 Studierende) belegt ausgewählte Vorlesungen zum Teil gemeinsam mit Studierenden aus dem BA-Studiengang <i>Pädagogik der Kindheit</i>
Seminar	geteilte Studiengruppe (30 Studierende)
Übung	geteilte Studiengruppe (20 Studierende)
Kleingruppen- training	geteilte Studiengruppe (18 Studierende)

Modulbeschreibungen

BA1M1.1 Individuum und Gesellschaft

Modul-Nr.: BA1M1.1	Modulname: Individuum und Gesellschaft	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 1. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch	Dozent/-innen: Prof. Dr. Karl-Heinz Stange Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
Kompetenzziele: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Kenntnisse über die relevanten psychologischen und soziologischen Beiträge und Theorien zur Beschreibung, Erklärung, Analyse und dem Wandel menschlichen Handelns, Erlebens und den sozialen Mustern und Beziehungen, die dies prägen. - eignen sich einen sozial- und humanwissenschaftlichen Blick auf soziale Probleme und soziale Wandlungsprozesse an; sie lernen, am Übergang von Individuum und Gesellschaft zu denken und zu handeln. - erwerben Kenntnisse über die gesellschaftliche Produktion und den gesellschaftlichen Umgang mit Krankheiten und deren psychosozialer Bedingtheit; sie lernen zudem sozialmedizinische Grundlagen kennen. - verstehen Gesundheit, Krankheit und Behinderung als Arbeitsfeld Sozialer Arbeit in Grundzügen und reflektieren die sozialen Kontexte. 			
<u>Inhalte:</u>			
Pflicht 1: Vorlesung 1.1.1 Psychologie und Sozialmedizin (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Die Psychologie als Bezugswissenschaft für die Soziale Arbeit - Allgemeine Psychologie (Wahrnehmung, Lernen, Sprache, Motivation) - Grundlegende Begriffe und Theorien zur Entstehung, Verlauf und Folgen von körperlichen, psychischen, psychosomatischen und Suchterkrankungen - Prävention, Gesundheitsförderung und Salutogenese 			
Pflicht 2: Vorlesung 1.1.2 Allgemeine Soziologie (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Soziologie und das Verstehen von Gesellschaft - Grundlegende soziologische Begriffe - Soziologische Theorien 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 180 Stunden davon: 60 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 120 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		Credits (ECTS): 6

Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: Klausur	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Hörsaal	Veranstaltungszeiten: regelmäßig	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1
Pflicht 2

1 Kurs à 90 TN
1 Kurs à 90 TN

BA2M1.2 Gesellschaft und Sozialisation

Modul-Nr.: BA2M1.2	Modulname: Gesellschaft und Sozialisation	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 2. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch	Dozent/-innen: Prof. Dr. Jörg Fischer Prof. Dr. Heike Schulze Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/ erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - erwerben wissenschaftlich fundierte Kenntnisse zu grundlegenden Entwicklungstheorien. - kennen grundlegende fachwissenschaftliche Perspektiven unterschiedlicher entwicklungspsychologischer, bildungs- und sozialisationstheoretischer Konzepte und können sie aufeinander beziehen. - sind in der Lage, Sozialisations- und Erziehungsprozesse als gesellschaftlich-historische, geschlechter- und schichtenabhängige Konstrukte zu reflektieren. - kennen das Verhältnis von Gesellschaft, Institution und Individuum sowie deren Wechselwirkungen - sind in der Lage, Positionen zu Persönlichkeitsentwicklung, Erziehung und Bildung (Erziehungsstile, Bedingungen familiärer und außerfamiliärer Sozialisation) theoretisch fundiert zu diskutieren. 			
<u>Inhalte:</u>			
Pflicht 1: Vorlesung 1.2.1 Gesellschaft-Sozialisation-Erziehung (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Überblick zu Bildungs- und Erziehungstheorien sowie Sozialisationstheorien - ausgewählte Gesellschaftstheorien - psychosoziale Entwicklungskonzepte - Sozialisations- und Erziehungsinstanzen 			
Pflicht 2: Vorlesung 1.2.2 Entwicklungspsychologische Grundlagen (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Theorien und entwicklungspsychologische Theorien - Entwicklung in unterschiedlichen Funktions- bzw. Bildungsbereichen - Entwicklung als Prozess der aktiven Anpassung: Entwicklungsaufgaben, Transitionen frühe Entwicklung, kritische Lebensereignisse, Schutz- und Risikofaktoren, Resilienz - Interaktion, Bindungsentwicklung, Beziehungsentwicklung, Beziehungskontexte, Familienpsychologie 			
Pflicht 3: Seminar 1.2.3 Erziehungs- und Bildungskonzepte (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Bildung, Erziehung, Betreuung - Klassische und moderne Erziehungs- und Bildungskonzepte - Diskussion ausgewählter Bildungs- und Erziehungstheorien - Kritische Erziehungswissenschaft 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 240 Stunden davon: 90 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 150 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		Credits (ECTS): 8

Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: SLZ	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Hörsaal, Seminarraum	Veranstaltungszeiten: regelmäßig	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1
 Pflicht 2
 Pflicht 3

1 Kurs à 90 TN
 1 Kurs à 90 TN
 4 Kurse a 30 TN

BA3M1.3 Soziale Problemlagen

Modul: BA3M1.3	Modulname: Soziale Problemlagen	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 3. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch	Dozent/-innen: Prof. Dr. Heike Dierckx Prof. Dr. Christine Rehklaue Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierende sollen <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Probleme generell vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Verursachung, Zuschreibungen und Reaktionsweisen und professioneller Interventionen analysieren und interpretieren und dies zugleich für die Zusammenhänge Sozialer Arbeit beschreiben. - das Wissen um die gesellschaftliche Bedingtheit von sozialen Problemen und der darauf erfolgenden Interventionen bei unterschiedlichen Ressourcenspielräumen von Menschen vertiefen und dabei ihre Fähigkeiten einer kritischen Sicht und ihre Argumentationsschärfe auf sozialarbeiterische Handlungskonzepte weiter entwickeln. - ihr professionelles Handlungswissen entwickeln um adäquat auf sich wandelnde soziale Probleme und Bedarfsgruppen reagieren zu können und um veränderte, neue und notwendige Interventionsformen zu entwickeln. - sich kritisch und zugleich konstruktiv mit Interventionsmodellen und –formen auseinandersetzen und dabei ihr theoretisches Verständnis eines Zusammenhangs von sozialen Problemen und Interventionen erweitern und festigen. 			
<u>Inhalte:</u>			
Pflicht 1: Vorlesung 1.3.1 Aspekte der Stadt- und Raumsoziologie (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Vergesellschaftungsformen in der Stadt - Urbane Räume und Lebenslagen - Stadtkulturen - Relationale Raumkonstruktionen - Die europäische Stadt - Krise der Städte 			
Pflicht 2: Vorlesung 1.3.2 Soziale Problemlagen (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Was ist ein „Soziales Problem“? - Erklärungsansätze: Modernisierungsprozesse, Sozialer Wandel, Soziale Krisen, Soziale Ungleichheit - Empirie der Problemlagen: Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Gewalt, Kriminalität, Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Drogenabhängigkeit und Sucht - Sozialpolitische Reaktionen 			
Pflicht 3: Seminar 1.3.3 Soziale Problemlagen (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Problemlagen: Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Gewalt, Kriminalität, Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Drogenabhängigkeit und Sucht 			

Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 180 Stunden davon: 90 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 90 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 6
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: Klausur	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Hörsaal, Seminarraum	Veranstaltungszeiten: regelmäßig	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs à 90 TN
Pflicht 2	1 Kurs à 90 TN
Pflicht 3	3 Kurse a 30 TN

BA5M1.4 Diversity

Modul-Nr.: BA5M1.4	Modulname: Diversity	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 5. Sem.
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Christine Rehklaue	Dozent/-innen: Prof. Dr. Heike Dierckx Prof. Dr. Christine Rehklaue Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Einblicke in das Verhältnis von Sozialarbeit in interkultureller Perspektive und dem Diversity Ansatz. - sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen Migration und Integration, Inklusion und Exklusion sowie den jeweiligen demografischen, sozialen, genderbezogenen, kulturellen und politischen Entwicklungen zu analysieren. - verstehen interkulturelle Handlungskonzepte und können diese in ihrer Anwendung zugleich analytisch reflektieren. - erwerben Basiskenntnisse über die Analysekategorie Gender und Sensibilität hinsichtlich der Geschlechterverhältnisse („Genderkompetenz“). - können die Bedeutung von Gleichberechtigung – im nationalen und internationalen Kontext - für individuelle und gesellschaftliche Entwicklung reflektieren. <p><u>Inhalte:</u></p> <p>Pflicht 1: Vorlesung 1.4.1 Diversity (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Praxis der interkulturellen und internationalen Sozialen Arbeit - Migration, Flucht und Vertreibung - Zur Bedeutung von Kulturverständnissen, Identitätsprozessen und Anerkennungsverhältnissen für die interkulturelle Soziale Arbeit - Konstruktion von Geschlecht, Geschlechterstereotype, sexuelle Orientierungen, „Doing Gender“ - Lebenslagen und Geschlecht - Medien und Geschlechterstereotype <p>Pflicht 2: Seminar 1.4.2 Diversity I (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diversity und Intersektionalität im interkulturellen Diskurs - Soziale Arbeit mit Angehörigen ethnischer-kultureller Minderheiten - Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft und ihre politischen und sozialpädagogischen Implikationen - Interkulturelle Öffnung sozialer Dienste <p>Pflicht 3: Seminar 1.4.3 Diversity II (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diversity und Intersektionalität im Genderdiskurs - Gewalt und Gewaltprävention im Geschlechterverhältnis - Gleichberechtigung und Reproduktive Rechte als Ressource menschlicher Entwicklung, national und international - Geschlechterpolitik – Gleichstellungspolitik 			

Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 210 Stunden davon: 90 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 120 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 7
Prüfungsmodalitäten / Art der Prüfung: SLZ	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Hörsaal, Seminarraum	Veranstaltungszeiten: regelmäßig	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs à 90 TN
Pflicht 2	3 Kurs à 30 TN
Pflicht 3	3 Kurse a 30 TN

BA1M2.1 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates 1

Modul-Nr.: BA1M2.1	Modulname: Grundlagen des Rechts- und Sozialstaats 1	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 1. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Jörg Altmann	Dozent/-innen: Prof. Dr. Jörg Altmann u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung Übung	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Fähigkeit, aufgrund der Kenntnisse der nationalen und europäischen Rechtsordnung zu argumentieren und diskutieren. - erwerben das Verständnis über das Zusammenspiel von Verfassungsrecht, Grund- und Menschenrechten und einfachem Recht. - erwerben die sowohl im Öffentlichen wie Privatrecht notwendigen Grundkonzepte, um sozialarbeiterische Tätigkeit einordnen zu können. - erkennen das Prinzip des Sozialstaats und die Gesamtsystematik des Sozialrechts im nationalen wie internationalen Kontext. - erwerben die Fähigkeit, Lebenssachverhalte anhand der Sozialgesetzbücher einzuordnen, und die Unterschiede von Fürsorgesystemen, Sozialversicherungen und Systemen der sozialen Entschädigung sowie der Sozialförderung zu erkennen. <u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Vorlesung 2.1.1 Einführung in das Recht der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Quellen des Rechts - der Aufbau der nationalen und europäischen Rechtsordnung - Verfassungsrecht - Grund- und Menschenrechte - Normdurchsetzung und Justiz - das Arbeiten mit juristischen Texten - Unterschied Privat- und öffentliches Recht - Grundprinzipien des Privatrechts - Privates und öffentliches Vertragsrecht - Privates und öffentliches Haftungsrecht Pflicht 2: Vorlesung 2.1.2 Grundlagen des Sozialrechts (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Gesamtsystematik des Sozialrechts - Nationales, internationales und europäisches Sozialrecht - Der soziale Rechtsstaat - Basisnormen und Gemeinsamkeiten der Sozialgesetzbücher - An Bedürftigkeit orientierte Sozialsysteme - Sozialversicherungen - Soziale Entschädigung 			

<ul style="list-style-type: none"> - Prozesskostenhilfe - Sozialförderung <p>Pflicht 3: 2.1.3 Übungen zu den Grundlagen des Rechts- und Sozialstaats (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallbezogene Analyse von Lebenssachverhalten - Techniken der Subsumtion - Auslegungsmethoden praktisch angewandt - lex in actu 		
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 270 Stunden davon: 75 Präsenz- und Kontaktstudium 195 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 9
Prüfungsmodalitäten / Art der Prüfung: Klausur	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Hörsaal, Seminarraum	Veranstaltungszeiten: regelmäßig	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs à	90 TN
Pflicht 2	1 Kurs à	90 TN
Pflicht 3	4 Kurse à	30 TN

BA2M2.2 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaats 2

Modul-Nr.: BA2M2.2	Modulname: Grundlagen des Rechts- und Sozialstaats 2	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 2. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Jörg Altmann	Dozent/-innen: Prof. Dr. Jörg Altmann u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben das Verständnis über Strategien zur Verwirklichung der Menschenwürde durch Existenzsicherung und Armutsbekämpfung. - analysieren Lebenssachverhalte und die daraus folgenden Ansprüche Bedürftiger gegen den Staat und/oder Private. - erwerben die Fähigkeit, fallbezogen die Grundzüge des Sozialverwaltungsrechts auf Handlungsformen der Verwaltung und Mitwirkungspflichten von BürgerInnen anzuwenden. - analysieren Verwaltungshandeln hinsichtlich ihres sozialen Ausmaßes bei Sanktionen, Regress und Erstattungsfällen. <u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Vorlesung 2.2.1 Recht der Existenzsicherung (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Das System der Existenzsicherung - Die Grundsicherung für Arbeitssuchende - Bedarfsgemeinschaft/Haushaltsgemeinschaft - Sozialhilfe - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - Hilfen zur Pflege - Hilfe in besonderen Lebenslagen - Eingliederungshilfe - Weitere Bedürftigkeitssysteme Pflicht 2: Vorlesung 2.2.2 Unterhaltsrecht (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Kinder, Familie, Lebensgemeinschaften und ihr Schutz durch das Grundgesetz - Rechte und Pflichten aus Ehe und eingetragener Lebenspartnerschaft - Getrenntleben- und Scheidungs- bzw. Auflösungsfolgenrecht - Rechte und Pflichten aus Verwandtschaft - Kindesunterhalt - Elternunterhalt Pflicht 3: Vorlesung 2.2.3 Verwaltungsverfahrenrecht (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis BürgerIn-Staat - Stellung der Verwaltung in der Verfassungsordnung - Das (Sozial) Verwaltungsverfahren - Grundzüge des Sozialleistungsrechts - Handlungsformen der Verwaltung - Der Verwaltungsakt 			

<ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkungspflichten und Sanktionen - Regress und Erstattung 		
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 270 Stunden davon: 90 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium 180 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 9
Prüfungsmodalitäten / Art der Prüfung: Klausur	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Hörsaal	Veranstaltungszeiten: regelmäßig	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs à 90 TN
Pflicht 2	1 Kurs à 90 TN
Pflicht 3	1 Kurs à 90 TN

BA3M2.3 Spezifische Rechtsgrundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Modul-Nr.: BA3M2.3	Modulname: Spezifische Rechtsgrundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 3. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Jörg Altmann	Dozent/-innen: Prof. Dr. Jörg Altmann u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesungen	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen, in welcher Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stattfindet - erwerben Einsichten in die Grundprinzipien des materiellen Strafrechts und des Strafprozesses, insbesondere des Jugendgerichtsgesetzes, sowie in das System der Erziehungsmaßnahmen und weiterer Sanktionen sowie in die Resozialisierung - kennen die familienrechtlichen Voraussetzungen, um für Personen und Vermögen Anderer zu sorgen - kennen die Grundstrukturen sozialarbeiterischen Handelns in der Kinder- und Jugendhilfe - erwerben Einsichten in den Schutzauftrag und die Hilfen zur Erziehung <u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Vorlesung 2.3.1 (Jugend-)Strafrecht/ Strafprozessrecht (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Jugenddelinquenz als soziales Phänomen - Grundprinzipien des materiellen Strafrechts - Grundprinzipien des Strafprozesses - Besonderheiten des Jugendgerichtsgesetzes - Jugendgerichtshilfe - Erziehungsmaßnahmen und weitere Sanktionen - Resozialisierung Pflicht 2: Vorlesung 2.3.2 Sorgerecht (1 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Rechte der Eltern und das Wächteramt des Staates - Vaterschaft/Mutterschaft und das Sorgerecht - Inhalt und Grenzen des Sorgerechts - Kindeswohl und Sorgerecht - Pflegschaften und Adoption - Verfahrensbeistandschaft/Betreuung Pflicht 3: Vorlesung 2.3.3 Recht der Kinder- und Jugendhilfe (1 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Grundstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe - Beratungs- und Beistandsformen - Schutzauftrag und Inobhutnahme - Hilfen zur Erziehung - Jugendhilfeplanung 			

Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 150 Stunden davon: 60 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 90 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 5
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: SLZ	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits): Modul BA1M2.1 und BA2M2.2 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaats 1 und 2	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Hörsaal	Veranstaltungszeiten: regelmäßig	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1
 Pflicht 2

1 Kurs à 90 TN
 1 Kurs à 90 TN

**BA5M2.4 Organisation und Management I - Strukturen in der Sozialwirtschaft/
 Projekt- und Konzeptentwicklung**

Modul-Nr.: BA5M2.4	Modulname: Organisation und Management I Strukturen in der Sozialwirtschaft/ Projekt- und Konzeptentwicklung	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 5. Semester
Modulverantwortlich: Dr. Julian Molina	Dozent/-innen: Prof. Dr. Jörg Fischer Dr. Julian Molina u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung Übung	

Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls:

Wintersemester

Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse:

keine

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen die Geschichte, den Aufbau und die Einbettung der Organisationen der Sozialwirtschaft in das politische administrative System (PAS) der Bundesrepublik Deutschland.
- kennen die wesentlichen Merkmale des Transformationsprozesses und die Folgen für die Erwartungen an das Kompetenzprofil von Sozialarbeiter/-innen.
- sie reflektieren neue Arbeits- und Organisationsformen und ihre Wirkung auf das Aufgabenprofil von Sozialarbeiter/-innen.
- kennen unterschiedliche Konzepte des Qualitätsmanagements und ihre Anwendungsbereiche.
- können eigenständig Projektskizzen für sozialpädagogische Projekte entwerfen und kennen die Grundlagen der Finanzierung.

Inhalte:

Pflicht 1: Vorlesung 2.4.1 Strukturen der Sozialwirtschaft (2 SWS)

- Trägerlandschaft, Entwicklungsgeschichte und Einbettung in das PAS der BRD;
- Sozialer Wandel und Transformationsprozesse am Beispiel der demographischen Entwicklung, des NPM und der Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements
- Governance Modelle
- Leadership und Teamarbeit

Pflicht 2: Seminar 2.4.2 Qualitätsentwicklung und -management in der Sozialwirtschaft (2 SWS)

- Normative Grundlagen des Qualitätsmanagements und des Sozialrechts (SGB VIII, SGB XI und SGB XII)
- Evaluationen von Kundenzufriedenheit, Qualitätsberichterstattung und Praxisbeispiele von Qualitätskontrollen
- Kennzahlen und Qualitätssicherung (z.B. Balanced Scorecard)

Pflicht 3: Übung 2.4.3 Konzept-/ Projektentwicklung und Finanzierung (2 SWS)

- Rahmenleitlinien für die Konzeptentwicklung
- Leitlinien für die Projektentwicklung
- Grundlagen der Projektfinanzierung
- Entwicklung eines Projektdesigns und eines Finanzierungsplans

Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 240 Stunden davon: 90 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 150 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 8
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: Klausur	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits): Pflicht 3: AT	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Hörsaal, Seminarraum	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs a	90 TN
Pflicht 2	3 Kurse a	30 TN
Pflicht 3	4 Kurse a	23 TN

BA6M2.5 Organisation und Management II

Modul-Nr.: BA6M2.5	Modulname: Organisation und Management II	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 6. Semester
Modulverantwortlich: Dr. Julian Molina	Dozent/-innen: Prof. Dr. Jörg Altmann Dr. Julian Molina u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, die Bedeutung von Personalmanagement (Personalgewinnung, Personalentwicklung und Ressourcenmanagement) für die Sozialwirtschaft zu argumentieren und relevante Methoden, die im jeweiligen Kontext angewandt werden, zu skizzieren. - kennen die Grundprinzipien des individuellen wie kollektiven Arbeitsrecht und des Arbeitsgerichtsprozesses. - erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten zu grundlegenden Bewerbungsstrategien (Inseratbewerbung, Online-Bewerbung, Initiativbewerbung, Stellengesuch) und zu den geforderten Bewerbungsunterlagen. - trainieren basale Vorstellungssituationen (Interview, Assessment, Test). - verstehen und reflektieren die arbeitsrechtlichen Kontexte ihrer beruflichen Situation und können diese anwenden. <u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Vorlesung 2.5.1 Arbeitsrecht für soziale Berufe (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Vertragsparteien und Vertragsfreiheit - Schutzfunktion des Arbeitsrecht - Normenvielfalt und Normenhierarchie - Einstellungsverfahren - Vertragspflichten - Fehlerhafte Verträge - Pflichtverletzungen und Abmahnungen - Unverschuldeter Ausfall - Arbeitsunfall - Befristungen - Ordentliche Kündigung - Außerordentliche Kündigung - Kollektivrechtliche Normen und Institutionen - Arbeitsgerichtsbarkeit und Arbeitsgerichtsprozess Pflicht 2: Seminar 2.5.2 Personalentwicklung und Ressourcenmanagement (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Personalentwicklung in der Sozialwirtschaft aktuell und im demographischen Wandel, (Ehrenamt – Erhöhung des Renteneintrittsalters) - Management von Veränderungsprozessen - Ressourcenmanagement und Resilienzförderung in der Personalarbeit 			

Pflicht 3: Seminar 2.5.3 Bewerbungs- und Jobtraining (2 SWS)		
<ul style="list-style-type: none"> - Der Arbeitsmarkt „Sozialwirtschaft“ - Individueller Ressourcencheck (Kompetenzprofil) - Stellenausschreibungen-Analyse - Bewerbungsunterlagen, -strategien und -formen - Vorstellung-Settings 		
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 210 Stunden davon: 90 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 120 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 7
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: SLZ	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte:	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs a	90 TN
Pflicht 2	3 Kurse a	30 TN
Pflicht 3	4 Kurse a	23 TN

BA1M3.1 Wissenschaftliches Arbeiten I

Modul-Nr.: BA1M3.1	Modulname: Wissenschaftliches Arbeiten I	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 1. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Christine Rehklaue	Dozent/-innen: alle Lehrenden der Fakultät Dozent/-innen Basic School u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - sind mit den Grundfragen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut; und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. - verfügen über basale Fertigkeiten wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Präsentierens. - sind in der Lage aus wissenschaftlichen Arbeiten hinsichtlich einer Fragestellung zu exzerpieren, deren Inhalte darzustellen sowie die Ergebnisse zusammen zu fassen. - sind fähig, wissenschaftliche Erklärungsansätze zu reflektieren und eine eigene Stellungnahme zu entwickeln. - können eigene Texte nach den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens erstellen und präsentieren. 			
<u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Seminar 3.1.1 Einführung in das Studium (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaft und wissenschaftliche Erkenntniswege - Bibliotheks- und Internetrecherche - Lesetechniken und Dokumentationsmethoden - Grundlagen der Moderation und Diskussionsleitung Pflicht 2: Seminar 3.1.2 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Analyse und Kritik eines wissenschaftlichen Textes auf der Basis der erlernten Standards und Zitierregelstandards wissenschaftlichen Arbeitens - Zitierregeln und Übungen zu deren Anwendung - Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten - Reflexion der eigenen Rolle als Autor/in bzw. als Referent/-in 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 150 Stunden davon: 60 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 90 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		Credits (ECTS): 5
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: AT (SLU in Pflicht 2)	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):		Art der Bewertung: bestanden/ nicht bestanden

Veranstaltungsorte: Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Bemerkung:
--	---	-------------------

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	3 Kurse à	30 TN
Pflicht 2	3 Kurse à	30 TN

BA3M3.2 Grundlagen der Profession

Modul-Nr.: BA3M3.2	Modulname: Grundlagen der Profession	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 3. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Maria Schmidt	Dozent/-innen: Prof. Dr. Thorsten Möller Prof. Dr. Maria Schmidt Prof. Dr. Heike Schulze u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<p><u>Kompetenzziele:</u></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über die Entstehung von sozialen Fragen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels im 19. und 20. Jahrhundert sowie ein Verständnis über die Entwicklungslinien Sozialer Arbeit. - verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Systemtheorie, als interdisziplinäre Betrachtungsweise von sozialen Phänomenen und gesellschaftlichen Zusammenhängen. - verfügen über vertieftes Wissen über den Konstruktivismus, als erkenntnistheoretische Grundlage der Konstruktion von Wirklichkeit. - kennen die theoretischen und methodischen Ansätze systemischer Sozialer Arbeit. - haben einen Überblick über professionstheoretische Aspekte systemischer Sozialer Arbeit. - kennen Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit, die sich in der Sozialarbeit/Sozialpädagogik und der Sozialarbeitswissenschaft in Geschichte und Gegenwart entwickelt haben. - sind in der Lage, theoretische Grundlagen zu analysieren und in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansätzen einen eigenen Standpunkt einzunehmen. - verstehen es, disziplin- und professionstheoretische Ansätze für die Ausbildung einer professionellen Identität zu nutzen. <p><u>Inhalte:</u></p> <p>Pflicht 1: Vorlesung 3.2.1 Systemische Soziale Arbeit (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der Sozialen Arbeit im Kontext ihrer Geschichte; - Systemtheorie und Konstruktivismus; - Gesellschaftliche Funktionssysteme; - methodische Ansätze in der systemischen Sozialen Arbeit; - professionstheoretische Ansätze in der systemischen Sozialen Arbeit. <p>Pflicht 2: Seminar 3.2.2 Theorien der Sozialen Arbeit (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundbegriffe der Sozialen Arbeit - Soziale Arbeit als Disziplin und Profession - Zum Theorie-Praxis-Verhältnis - Entwicklungslinien der Theoriebildung in der Sozialen Arbeit (KlassikerInnen) - Ausgewählte Theorien der Sozialen Arbeit und ihre wissenschaftstheoretischen Bezugspunkte: z. B. lebensweltorientierte, systemtheoretische, professionalisierungstheoretische, hermeneutische Ansätze - Ethik als zentrale Dimension der Wissenschaft und der Profession Soziale Arbeit 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 120 Stunden davon: 60 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium,	Credits (ECTS):	

	60 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	4
Prüfungsmodalitäten / Art der Prüfung: SLZ	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte:	Veranstaltungszeiten: regelmäßig	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1
 Pflicht 2

1 Kurs à 90 TN
 3 Kurse à 30 TN

BA3M3.3 Wissenschaftliches Arbeiten II

Modul-Nr.: BA3M3.3	Modulname: Wissenschaftliches Arbeiten II	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 3. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Heike Dierckx	Dozent/-innen: Prof. Dr. Jörg Fischer Prof. Dr. Maria Schmidt Prof. Dr. Heike Schulze Dozent/-innen Basic School u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar Übung	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse:			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundlagenkenntnisse über Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung und deren wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen. - setzen sich mit den wissenschaftlichen Standards und Gütekriterien qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung auseinander. - können auf der Grundlage der rekonstruktiven Sozialforschung und Sozialpädagogik Zugänge zu Lebenswelten, Lebensgeschichten und Deutungsmustern von AdressatInnen erschließen. - haben Kenntnisse in der Anwendung ethnographischer Methoden für die Beschreibung von Lebenswelten, Handlungsfeldern und Handlungsverläufen. - erlernen die Grundlagen, um eigene Untersuchungsdesigns entwickeln und begründen zu können. 			
<u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Seminar 3.3.1 Einführung in empirische Sozialforschung (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in qualitative und quantitative Methoden der Sozialforschung - Gütekriterien qualitativer und quantitativer Sozialforschung - Forschung als Prozess (von der Fragestellung zur Ergebnispräsentation) - Ausgewählte Anwendungsfelder empirischer Sozialforschung in der Sozialen Arbeit Pflicht 2: Übung 3.3.2 Forschung und Anwendung (1,5 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer Forschungsskizze (Fragestellung, Forschungsdesign, Auswertungsmethodik) 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 180 Stunden davon: 52,5 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 127,5 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		Credits (ECTS): 6
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: SLZ	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):		Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig		Be-merkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1
Pflicht 2

3 Kurse à 30 TN
5 Kurse à 18 TN

BA6M3.4 Theorie-Praxis-Transfer

Modul-Nr.: BA6M3.4	Modulname: Theorie-Praxis-Transfer	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 6. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Jörg Fischer	Dozent/-innen: Prof. Dr. Heike Dierckx Prof. Dr. Jörg Fischer Prof. Dr. Christine Rehklaue Prof. Dr. Karl-Heinz Stange u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse zu neueren sozialwissenschaftlichen Diskursen, die gesellschaftliche Entwicklungen aufgreifen und für die Theoriebildung der Sozialen Arbeit nutzbar gemacht werden. - sind in der Lage, wissenschaftliche Begriffe und Erklärungsansätze für die Reflexion der Praxis zu nutzen sowie praktische Probleme in theoretische Fragestellungen zu übersetzen - können Grundlagen und Methodik der Evidenzbasierung in der Essenz darlegen. - wissen, welche zentralen Fachorganisationen und Fachinformationsquellen Praktikern zur Verfügung stehen. - vermögen es, institutionelle Rahmenbedingungen und Strukturen professionellen Handelns zu analysieren. 			
<u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Seminar 2.6.1 Transformation von Wissen in Handlungsbezüge 1 (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Evidenzbasierung - Ansätze der Evidenzbasierung in Feldern Sozialer Arbeit, z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen - Wirkungsforschung in der Sozialen Arbeit - normative Orientierungen in aktuellen Konzepten der Sozialen Arbeit Pflicht 2: Seminar 2.6.2 Transformation von Wissen in Handlungsbezüge 2 (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von theoretischem und konzeptionellem Wissen in professionelle Praxis - Methoden der qualitativen Sozialforschung als Zugang zum Verstehen von Lebenswelten und Organisationen - Fallstrukturen und theoretische Zusammenhänge; - qualitative Sozialarbeitsforschung und Praxisentwicklung. 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 150 Stunden davon: 60 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 90 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		Credits (ECTS): 5
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: MPP	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):		Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6

Veranstaltungsorte: Hörsaal, Seminarraum	Veranstaltungszeiten:	Bemerkung:
--	------------------------------	-------------------

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1

1 Kurs a 90 TN

Pflicht 2

3 Kurse a 30 TN

BA6M3.5 BA-Thesis und empirisches Kolloquium

Modul-Nr.: BA6M3.5	Modulname: BA-Thesis und empirisches Kolloquium	Status: Pflichtmodul	Empfohlenes Semester: 6. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Christine Rehklaue	Dozenten/innen: alle Lehrenden der Fakultät	Art der Lehrveranstaltung/en: Kolloquium; Bachelorarbeit	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse:			
Kompetenzziele: Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - zeigen, dass sie eine Fragestellung der Sozialen Arbeit in einem bestimmten Zeitraum mit wissenschaftlichen Methoden selbständig entwickeln und bearbeiten. - Prinzipien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens selbständig und zielorientiert in einer konkreten Aufgabenstellung umsetzen, eigene Antworten finden und diese nachvollziehbar darstellen. - innerhalb der theoretischen und praktischen Dimensionen der Sozialen Arbeit und ihrer Bezugswissenschaften argumentieren und die Ergebnisse analytisch bearbeiten, mündlich erläutern und auf wissenschaftlicher Basis verteidigen. 			
Inhalte: Pflicht 1: 3.5.1 Empirisches Kolloquium zur Erarbeitung der BA-Thesis (2 SWS) Pflicht 2: 3.5.2 BA Thesis (Selbständiges Erarbeiten der BA-Thesis)			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 420 Std., davon 60 Std. Präsenz- und Kontaktzeit (Kolloquium und Betreuung Thesis) 360 Std. Selbstlernzeit (Erarbeitung Thesis)	Credits (ECTS): 14	
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: BA-Abschlussarbeit	Leistungsnachweis/Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6	
Veranstaltungsorte:	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Bemerkungen:	

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1

5 Kurse a 18 TN

BA1M4.1 Grundlagen Methodischen Handelns

Modul-Nr.: BA1M4.1	Modulname: Grundlagen Methodischen Handelns	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 1. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Thorsten Möller	Dozent/-innen: Prof. Dr. Heike Schulze Prof. Dr. Saskia Erbring u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung Seminar Kleingruppentraining	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - besitzen einen Überblick über die klassischen und aktuellen Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit. - besitzen ein reflektiertes Methodenverständnis. - kennen Grundfragen und verschiedene Verfahren sozialer Diagnostik. - sind in der Lage, klientenzentrierte Grundhaltungen praktisch umzusetzen. - beherrschen Gesprächstechniken wie Paraphrasieren, Fragen, Fokussierung emotionaler Erlebnis-inhalte, Konfrontieren. 			
<u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Vorlesung 4.1.1 Einführung in die Praxismethoden der Sozialen Arbeit (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit - Geschichte der Methodenentwicklung in der Sozialer Arbeit - Soziale Einzelhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit - Tendenzen aktueller Methodenentwicklung 			
Pflicht 2: Seminar 4.1.2 Grundlagen Sozialer Diagnostik (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte Sozialer Diagnostik - Ausgewählte Verfahren Sozialer Diagnostik - Soziale Diagnostik in spezifischen Handlungsfeldern - Praktische Übungen 			
Pflicht 3: Kleingruppentraining 4.1.3 Gesprächsführung (1,5 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsmodelle - Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung (Menschenbild, geschichtliche Entwicklung) - Setting - Basisvariablen - Grundlegende Gesprächstechniken - Erstgespräch - Praktische Übungen 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 240 Stunden davon: 82,5 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 157,5 Stunden Selbststudium und Prüfungs-vorbereitung		Credits (ECTS): 8

Prüfungsmodalitäten / Art der Prüfung: Klausur	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits): Pflicht 3: AT	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Hörsaal Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs à	90 TN
Pflicht 2	3 Kurse à	30 TN
Pflicht 3	5 Kurse à	18 TN

BA2M4.2 Kommunikation, Medien und Kultur

Modul-Nr.: BA2M4.2	Modulname: Kommunikation, Medien und Kultur	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 2. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Heike Dierckx	Dozent/-innen: Prof. Dr. Heike Dierckx Prof. Dr. Saskia Erbring u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar Kleingruppentraining	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<p><u>Kompetenzziele:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen unterschiedliche Konzepte und Methoden der Arbeit mit Familien. - können familienbezogene Methoden konkret anwenden. - führen anhand eigener Erfahrungen in ausgewählten Feldern ästhetischer und kreativer Gestaltung (Multimedia, Internet, Spiel, Theater, Musik o.a.) eine aktive wissenschaftlich-theoretische Auseinandersetzung. - kennen die Bedeutung von Kultur- und Bildungsarbeit für die Soziale Arbeit. <p><u>Inhalte:</u></p> <p>Pflicht 1: Kleingruppentraining 4.2.1 Gruppentraining (1,5 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfangssituationen in Gruppen - Gruppenprozesse, -strukturen - Selbst- und Fremdwahrnehmung - Feedback - Gruppenleitung - Gruppenübungen - Schlusssituationen in Gruppen <p>Pflicht 2: Seminar 4.2.2 Arbeit mit Familien (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein spezifisches Konzept von Familien- und Elternarbeit - Methoden der Familienarbeit - Übungen zur Familienarbeit - Aktivierungs- und Moderationsprozesse <p>Pflicht 3: Seminar 4.2.3 Einführung in einen ausgewählten Bereich ästhetisch-kultureller/ medialer Praxis (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ästhetisch-kulturelle/mediale Ausdrucks- und Kommunikationsformen - Kulturpädagogik/Medienpädagogik und Soziale Arbeit - Theoretische Grundlagen - Praktische Übungen 			

Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 180 Stunden gesamt davon: 82,5 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 97,5 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 6
Prüfungsmodalitäten / Art der Prüfung: MP	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits): Pflicht 1 und 3: AT	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	5 Kurse a	18 TN
Pflicht 2	3 Kurse a	30 TN
Pflicht 3	4 Kurse a	23 TN

BA4M4.3 Beratung

Modul-Nr.: BA4M4.3	Modulname: Beratung	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 4. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Saskia Erbring	Dozent/-innen: Prof. Dr. Heike Schulze Prof. Dr. Saskia Erbring Germana Alberti vom Hofe u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Kleingruppentraining Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester (Pflicht 1 stets am Anfang des Semesters)			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen grundlegende Elemente der Gesprächssteuerung. - sind in der Lage, die Beratungsbeziehung entsprechend den Basisvariablen zu gestalten. - kennen die Grundannahmen der systemischen Beratung. - beherrschen systemische Fragetechniken. - sie kennen verschiedene Beratungsansätze und –konzepte. <u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Kleingruppentraining 4.3.1 Beratungstraining (1,5 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen systemischer Beratung - Systemische Gesprächsführung - Der Ansatz der lösungsorientierten Beratung - Beratung in Zwangskontexten - Schwierige Beratungssituationen - Übungen Pflicht 2: Seminar 4.3.2 Konzepte von Beratung (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungslinien sozialprofessioneller Beratung - Rahmenbedingungen von Beratung - Beratungskompetenzen - Formen, Bereiche und Spezialisierung der Beratung - Spezifische Settings - Interventionsprozesse - Evaluation 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 120 Stunden davon: 52,5 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 67,5 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		Credits (ECTS): 4
Prüfungsmodalitäten / Art der Prüfung: SLZ	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits): Pflicht 1: AT		Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6

Veranstaltungsorte: Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Bemerkung:
--	---	-------------------

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1
Pflicht 2

5 Kurse a 18 TN
3 Kurse a 30 TN

BA5M4.4 Raumbezogene Methoden

Modul-Nr.: BA5M4.4	Modulname: Raumbezogene Methoden	Status: Pflicht	Empfohlenes Semester: 5. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Christine Rehkla (kommissarisch)	Dozent/-innen: Prof. Dr. Jörg Fischer Prof. Dr. Christine Rehkla u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - die besonderen Kontexte von urbanen Lebenswelten und den je spezifischen Raumbezug der Subjekte analysieren und im Zusammenhang verstehen, insbesondere die sozialen Probleme, die sich aus Segregations- und Spaltungsprozessen ergeben. - Raumbezogene Phänomene der Sozialen Arbeit sowohl wissenschaftlich analysieren und die entsprechende beruflichen Methoden im Sozialraum interventiv und präventiv einsetzen. - Soziale Netzwerke wissenschaftlich analysieren und Netzwerkinterventionen in der beruflichen Praxis zielorientiert gestalten. - Planungsprozesse lokaler Politik in ihren Abläufen hinterfragen und neuere Methoden erproben. 			
<u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Vorlesung 4.4.1 Prozesse und Methoden der Integrierten Sozialraumplanung (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Definition von Sozialplanung - Aktuelle Probleme der Sozialplanung - Neue Problemkontexte - Modernes Sozialraummanagement - Integrierte Ansätze - Stadtentwicklungsprogramme - Sozialberichte und Sozialreportagen Pflicht 2: Seminar 4.4.2 Raumbezogene Methoden der Sozialen Arbeit (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement - Netzwerkarbeit - Beteiligung und Aktivierung - Moderation und Mediation - Aufsuchende Methoden - Integrationsförderung - Verwirklichungskulturen - Sozialraumkonferenzen 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 150 Stunden davon 60 Stunden als Kontakt- und Präsenzzeit 90 Stunden als Selbststudium und Prüfungszeit		Credits (ECTS): 5

Prüfungsmodalitäten: Art der Prüfung SLZ	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Seminarraum	Veranstaltungszeiten: regelmäßig	Bemerkungen:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1
 Pflicht 2

1 Kurs a 90 TN
 3 Kurse a 30 TN

BA2M5.1 Orientierungspraktikum

Modul-Nr.: BA2M5.1	Modulname: Orientierungspraktikum	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 2. Semester
Modulverantwortlich: Vorsitz Praxisausschuss und Praxisamt	Dozent/-innen:	Art der Lehrveranstaltung/en: Praktikum	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - erste Erfahrungen in einem Arbeitsfeld erwerben und reflektieren. - Fach-, Kommunikations- und Selbstkompetenzen in einem Praxisfeld wahrnehmen. - Verknüpfungen zu den Studieninhalten des 1. und 2. Semesters herstellen. 			
<u>Inhalte:</u> Pflicht 1: 5.1.1 Orientierungspraktikum (6 Wochen) <ul style="list-style-type: none"> - Hinführung zu einem Tätigkeitsfeld bzw. in einer Institution Sozialer Arbeit - Kennenlernen der Zielgruppe, der institutionellen Rahmenbedingungen und der Struktur des Arbeitsfelds - Erfahrungen in der Rolle als Praktikant/-in - Überprüfung der eigenen Motivation für Studium und Beruf 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 210 Stunden davon: 10 Stunden Praktikumsvorbereitung 200 Stunden Praktikum	Credits (ECTS): 7	
Prüfungsmodalitäten / Art der Prüfung: keine	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits): Tätigkeitsnachweis und Beurteilung durch anerkannte Praxisstelle	Art der Bewertung: bestanden/ nicht bestanden	
Veranstaltungsorte:	Veranstaltungszeiten: geblockt	Bemerkung:	

BA3M5.2 Fallarbeit und Praxisvorbereitung

Modul-Nr.: BA3M5.2	Modulname: Fallarbeit und Praxisvorbereitung	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 3. Semester
Modulverantwortlich: Vorsitz Praxisausschuss und Praxisamt	Dozent/-innen: 5.2.1. alle Lehrenden der Fak. 5.2.2 Praxisamt	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: Tätigkeitsnachweis/ Beurteilung aus Modul BA2M5.1			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden sollen - Transformation von Theorien und Methodenkompetenz im Praxisfeld kennenlernen. - individuelle Problemlagen in ihrer biographischen, sozialen und gesellschaftlichen Einbettung erkennen. - lebensweltliche Deutungsmuster und subjektive Bewältigungsstrategien als wichtige Bestandteile der Fallarbeit rekonstruieren können. - die Rahmenbedingungen der studienbegleiteten Praxisphase kennen.			
<u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Seminar 5.2.1 „Fallarbeit in der Sozialen Arbeit“ (2 SWS) - historische, theoretische und methodische Grundlagen der Fallarbeit in der Sozialen Arbeit - Falldarstellung, Fallbestimmung und Fallrekonstruktion - exemplarisches Erkennen und Analyse von sozialen Problemlagen - Aufarbeitung der Erfahrungen im Orientierungspraktikum Pflicht 2: 5.2.2 Praxisvorbereitung (1SWS) - organisatorische und inhaltliche Vorbereitung des studienbegleiteten Praktikums			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 90 Stunden davon: 45 Stunden Kontaktzeit 45 Stunden Selbstlernzeit	Credits (ECTS): 3	
Prüfungsmodalitäten / Art der Prüfung: AT	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: bestanden/ nicht bestanden	
Veranstaltungsorte: Seminarraum	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Bemerkung:	

Kapazitätsberechnung:
 Seminar
 Praxisvorbereitung

3 Kurse a 30 TN
 3 Gruppen a 30 TN

BA4M5.3 Studienbegleitete Praxisphase

Modul-Nr.: BA4M5.3	Modulname: Studienbegleitete Praxisphase	Status: Pflicht	empfohlenes Semester: 4. und 5. Semester
Modulverantwortlich: Vorsitz Praxisausschuss und Praxisamt	Dozent/-innen: alle Lehrenden der Fakultät	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester (Pflicht 1 und 2), Wintersemester (Pflicht 3)			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: erfolgreicher Abschluss 1. und 2. Semester , Modul BA3M5.2			
<p><u>Kompetenzziele:</u></p> <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transformation Praxis-Theorie-Praxis anwenden. - die berufliche Praxis in personalen, sozialen, institutionellen und gesellschaftlichen Bezügen reflektieren. - sich mit der Berufsrolle, der Berufsidentität und berufspolitischen Fragen auseinandersetzen. - ein Verständnis für die Besonderheiten der Professionalisierung Sozialer Arbeit entwickeln. <p><u>Inhalte:</u></p> <p>Pflicht 1: 5.3.1 Praktikum (16 Wochen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbständige arbeitsfeldspezifische Praxistätigkeiten und Reflexion des Lernprozesses - Zunehmend eigenständige Arbeit im Team. - Soziale Problemlagen erkennen und diagnostisch einordnen. - Fall- oder Projektreflexion und Bearbeitung einer Fragestellung <p>Pflicht 2: 5.3.2 Praxisbegleitung (4SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transformation Praxis-Theorie-Praxis - Selbstreflexion, Institutionsreflexion - Rollenkonflikte - Vertiefung arbeitsfeldspezifischen, theoretischen, konzeptionellen und methodischen Fachwissens - Fachlichkeit und Professionalität in der Sozialen Arbeit generell und in speziellen Handlungsfeldern und institutionellen Kontexten <p>Pflicht 3: 5.3.3 Praxiskolloquium im 5. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> - die im Praktikum gewonnenen Erfahrungen mit Fokus auf die im Handlungsfeld geforderte Fachlichkeit, die berufliche Sozialisation und die Professionalität Sozialer Arbeit reflektieren können - Einbeziehen der disziplinären Debatte um Profession, Professionalisierung und Professionalität 			
Dauer des Moduls: 2 Semester	Workload: 780 Stunden; davon: 60 Stunden Kontaktzeit 208 Stunden Prüfungsvorbereitung, Selbstlernzeit, Praktikumsbericht, Praxiskolloquium 512 Stunden Praktikum		Credits (ECTS): 26

<p>Prüfungsmodalitäten / Art der Prüfung:</p> <p>Praxisbericht, Praxiskolloquium</p>	<p>Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):</p> <p>AT: Pflicht 1 und Pflicht 2 (als Voraussetzung zur Zulassung Praktikumsbericht)</p> <p>bestandener Praktikumsbericht als Voraussetzung für Pflicht 3</p> <p>bestandener Praktikumsbericht und bestandenes Praxiskolloquium (und Studienabschluss) sind Voraussetzung für die Vergabe der Staatlichen Anerkennung</p>	<p>Art der Bewertung:</p> <p>Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6</p>
<p>Veranstaltungsorte:</p> <p>Seminarraum</p>	<p>Veranstaltungszeiten:</p> <p>regelmäßig, auch geblockt</p>	<p>Bemerkungen:</p> <p>Praxisbericht (benotet) bis 31.08. d. J.</p> <p>mündliche Einzelprüfung 15 min. Präsentation und 15-20 min. Fachgespräch (benotet) im darauf folgenden WiSe.</p>

Kapazitätsberechnung (90):
 Praxisbegleitung

5 Kurse a 18 TN

BA3M6.1 Vertiefung Kindheit und Jugend I

Modul-Nr.: BA3M6.1	Modulname: Vertiefung Kindheit und Jugend I	Status: Wahlpflicht	Empfohlenes Semester: 3. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Heike Dierckx	Dozenten: Prof. Dr. Heike Dierckx Prof. Dr. Jörg Fischer u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar Vorlesung	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: Keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben einen Überblick über sozialwissenschaftliche Ausgangspunkte und Grundannahmen zu Kindheit und Jugend und zur Kinder- und Jugendhilfe - kennen die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe und die diese Praxis konstituierenden Grundannahmen einschließlich der wichtigsten gesetzlichen Grundlagen. - entwickeln ein Verständnis für die Notwendigkeit sozialstaatlicher / sozialpädagogischer Unterstützungsleistungen für ein gelingendes Aufwachsen. - kennen die Bedeutung von Kultur- und Bildungsarbeit für die Kinder- und Jugendarbeit. - können eigene praktische Erfahrungen mit kreativen Medien anhand theoretischer Ansätze reflektieren und systematisieren. - können ausgewählte ästhetisch-mediale Projekte (neue Medien, Spiel, Theater, Musik, audio-visuelle oder Printmedien o.a.) für die Kinder- und Jugendarbeit planen, anleiten und auswerten. 			
<u>Inhalte:</u> Pflicht 1: (Ring-) Vorlesung 6.1.1 Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Einführung zentraler sozialwissenschaftlicher Ausgangspunkte zu Kindheit und Jugend und zum Kinder- und Jugendhilfesystem gem. SGB VIII - Überblick über Arbeitsfelder und Klientele der Kinder und Jugendhilfe und angrenzender Bereiche/ Schnittstellen Pflicht 2: Seminar 6.1.2 Kultur, Medien, Kommunikation in der Kinder- und Jugendhilfe I (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - praktische Übungen mit kreativen Medien (neue Medien, Spiel, Theater, Musik, audio-visuelle oder Printmedien o.a.) - didaktische und methodische Grundlagen zur Planung, Durchführung und Reflexion von medialen Projekten - theoretische Vertiefung ästhetisch-kultureller Praxis 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 120 Stunden davon: 60 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 60 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		Credits (ECTS): 4
Art der Prüfung: MPP	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):		Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6

Veranstaltungsorte: Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1
Pflicht 2

1 Kurs à 30 TN
1 Kurs à 30 TN

BA5M6.2 Vertiefung Kindheit und Jugend II

Modul-Nr.: BA5M6.2	Modulname: Vertiefung Kindheit und Jugend II	Status: Wahlpflicht	Empfohlenes Semester: 5. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Heike Dierckx	Dozenten: Prof. Dr. Heike Dierckx Prof. Dr. Jörg Fischer Dr. Sarah Schmelzeisen-Hagemann u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar Projekt	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<p><u>Kompetenzziele:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben eine Vorstellung hinsichtlich des Beitrags unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen bei der Konstituierung von Kindheit/Jugend. - kennen die Bedeutung spezifischer Lebenslagen und Sozialisationsinstanzen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. - entwickeln ein reflektiertes Verständnis für die Notwendigkeit, Formen, Möglichkeiten und Grenzen sozialstaatlicher / sozialpädagogischer Unterstützungsleistungen. - kennen Interventionsmethoden aus dem ästhetisch-kulturellen Bereich für Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit. - entwickeln eigene Kritikfähigkeit in Bezug auf die Wirkung und den Einsatz von Medien in der Kinder- und Jugendarbeit. - können die Bedeutung der unterschiedlichen Medien für die Kinder- und Jugendarbeit reflektieren und theoretisch begründen. <p><u>Inhalte:</u></p> <p>Pflicht 1: Seminar 6.2.1 Erziehungs- und Sozialisationsprozesse in Kindheit und Jugend (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausbildung von Kindheit und Jugend als Lebensphasen - Kindheit und Jugend aus Sicht unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen - Geschlechts-, kultur- und milieuspezifische Lebenslagen von Kindern/Jugendlichen heute - Erziehungs- und Sozialisationsinstanzen in Kindheit und Jugend - Kindeswohlgefährdung - Sozialpädagogische Unterstützungsleistungen für das Aufwachsen von Kindern/Jugendlichen <p>Pflicht 2: Seminar 6.2.2 Kultur, Medien, Kommunikation in der Kinder- und Jugendhilfe II (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Übungen mit ausgewählten Medien (neue Medien, Spiel, Theater, Musik, Audio-visuelle oder Printmedien o.a.) - Interventionsformen ästhetisch-kultureller Praxis anhand ausgewählter Beispiele - theoretische Vertiefung ästhetisch-kultureller Praxis <p>Pflicht 3: Studienprojekt 6.2.3 (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständige Durchführung eines Studienprojektes (Literaturrecherche zu einer Thematik, Befragungen, kritische Betrachtung einer Konzeption, ...) - Diskussion des Projektes - Begleitung des Projektes 			

Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 240 Stunden davon: 90 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 150 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 8
Art der Prüfung: MPP	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits): AT: Pflicht 1 und Pflicht 2	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs à	30 TN
Pflicht 2	1 Kurs à	30 TN
Pflicht 3	1 Kurs à	30 TN

BA6M6.3 Vertiefung Kindheit und Jugend III

Modul-Nr.: BA6M6.3	Modulname: Vertiefung Kindheit und Jugend III	Status: Wahlpflicht	Empfohlenes Semester: 6. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Jörg Fischer	Dozent/-innen: Prof. Dr. Heike Dierckx Prof. Dr. Jörg Fischer S 42 u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Adressaten, fachlichen Spezifika und Herangehensweisen in Arbeitsfeldern und Konzepten der Kinder- und Jugendhilfe. - können aktuelle Diskurse zu fachlichen Perspektiven berufspolitisch und professionstheoretisch verorten. - kennen unterschiedliche sozialraumorientierte Handlungsfelder, Methoden und Verfahren und können sie nutzen. - wissen um die Bedeutung der Ressourcenorientierung und kennen entsprechende Methoden zur Ressourcenerkundung / -erschließung. <u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Seminar 6.3.1 Arbeitsfelder und Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Das Konzept Sozialraumorientierung in den Arbeitsfeldern „Kinder- und Jugendarbeit“ (§ 11) und „Hilfen zur Erziehung“ (§§ 27-35a) - Kinder- und Jugendarbeit als Bildungsarbeit - sozialpädagogische Konzepte in den Hilfen zur Erziehung (§§ 27-35a) - schulbezogene Ansätze der Kinder- und Jugendhilfe / Jugendsozialarbeit (13 SGB VIII) - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII) Pflicht 2: Seminar 6.3.2 Methodisches Handeln in sozialräumlicher Perspektive (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - sozialraumorientierte Arbeitsansatz (wie z. B. Aufsuchende/Mobile Arbeit, Community Development / Organizing, Stadtteilarbeit, Kinder- und Jugendhilfeplanung) - sozialräumliche Methoden (wie Sozialraumerkundung, Ressourcenorientierung, Netzwerkarbeit, SONY-Modell) - Partizipations- / Beteiligungskonzepte - Hilfeplanung im Kontext von `Fall` und `Feld` 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 120 Stunden davon: 60 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 60 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		Credits (ECTS): 4

Art der Prüfung: MPP	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs à	30 TN
Pflicht 2	1 Kurs à	30 TN

BA3M7.1 Vertiefung Ausgrenzung und Abweichung I

Modul-Nr.: BA3M7.1	Modulname: Vertiefung Ausgrenzung und Abweichung I	Status: Pflicht	Empfohlenes Semester: 3. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Christine Rehklaue	Dozent/-innen: Prof. Dr. Jörg Fischer Prof. Dr. Christine Rehklaue u. a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Vorlesung Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Armut als Aspekt sozialer Ungleichheit und der Ungleichverteilung von Gütern in gesellschaftlichen Kontexten. - setzen sich aktiv und am Beispiel mit Phänomenen sozialer Ausgrenzung auseinander, insbesondere in urbanen Lebensräumen, um Zusammenhänge zu verstehen. - erkennen soziale Zusammenhänge sozialer Ungleichheit in ihren Auswirkungen auf individuelle Lebenslagen und sind fähig diese zu interpretieren. - ordnen soziale Ungleichheit und Armut in das professionelle Handeln der Sozialen Arbeit ein, hierzu gehören Aspekte des Rechts, die Geschichte des Hilfesystems und spezifischer Maßnahmen. - erarbeiten sich Handlungsfähigkeiten um in diesem Berufsfeld tätig zu sein. <u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Vorlesung 7.1.1 Arbeitslosigkeit, Armut und Wohnungsnotfälle (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen und gesellschaftliche Kontexte - Verwundbarkeit, Prekarität, Erschöpfung und Ausgrenzung - Kulturen der Armut - Segregationsprozesse im urbanen Kontext - Lebenslagen und Lebenswelten Pflicht 2: Seminar 7.1.2 Interventionen (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Rahmenbedingungen - Geschichte und Aktualität der Hilfesysteme - Subjekt- und raumbezogene Maßnahmen - Fachpolitik und Prävention 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 120 Stunden davon: 60 Stunden Präsenz- und Kontaktzeit 60 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 4	
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: MPP	Leistungsnachweis/ Prüfungsvorleistungen: (Voraussetzung für Vergabe von Credits)	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6	
Veranstaltungsorte:	Veranstaltungszeiten:	Bemerkungen	

Hörsaal, Seminarräume	regelmäßig	
-----------------------	------------	--

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1

1 Kurs à 30 TN

Pflicht 2

1 Kurs à 30 TN

BA5M 7.2 Vertiefung Ausgrenzung und Abweichung II

Modul-Nr.: BA5M7.2	Modulname: Vertiefung Ausgrenzung und Abweichung II	Status: Pflicht	Empfohlenes Semester: 5. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch	Dozent/-innen: Prof. Dr. Jörg Fischer Prof. Dr. Christine Rehklaue Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar Projekt	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
Kompetenzziele: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein gesellschaftspolitisches Denken, das individuelles Verhalten und Handeln vor dem Hintergrund sozialer und politischer Strukturen analysiert. - erweitern ihren Blick auf soziale Ungleichheit hinsichtlich internationaler Kontexte von Armut und globaler Prozessen der Ungleichverteilung von Gütern. - erarbeiten ein Verständnis von Armuts- und Ausgrenzungsphänomenen im internationalen Vergleich. - diskutieren und reflektieren Ungleichheit und Armut im politischen Kontext und sind fähig, die Zusammenhänge von nationaler und internationaler Politik zu bewerten. - richten ihre Reflexions- und Handlungsfähigkeit im Praxisfeldern auch auf die globalen Verflechtungen aus. - verstehen soziale Probleme der Ausgrenzung und können im Rahmen ihrer Möglichkeiten/ihrs Berufsfeldes verändernd auf sie Einfluss nehmen. Inhalte: <p>Pflicht 1: Seminar 7.2.1 Soziale Probleme im internationalen Vergleich (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Große Armut, großer Reichtum: Soziale Ungleichheit im globalen Wandel - Ursachen Globaler Armut und Armut in postkolonialen Kontexten - Planet der Slums: Stadtentwicklung im internationale Vergleich - Thesen und Kontexte der Sozialen Arbeit <p>Pflicht 2: Seminar 7.2.2 Soziale Arbeit und Politik (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Aspekte Sozialer Arbeit - Armut und soziale Entwicklung - Positionen der Politik und politische Reaktionen im internationalen Vergleich - Nationale und internationale Organisationen - Politische Maßnahmen und Projekte der Sozialen Arbeit <p>Pflicht 3: Studienprojekt 7.2.3 (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige Durchführung eines Studienprojektes (auch als Exkursion) zum internationalen Vergleich: Literaturrecherche zu einer Thematik, Befragungen, kritische Betrachtung einer Konzeption etc. - Diskussion des Projektes - Begleitung des Projektes 			

Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 240 Stunden davon: 90 Stunden Präsenz- und Kontaktzeit 150 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 8
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: MPP	Leistungsnachweis/ Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Hörsaal, Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Be-merkungen

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs a	30 TN
Pflicht 2	1 Kurs a	30 TN
Pflicht 3	1 Kurs a	30 TN

BA6M7.3 Vertiefung Ausgrenzung und Abweichung III

Modul-Nr.: BA6M7.3	Modulname: Vertiefung Ausgrenzung und Abweichung III	Status: Pflicht	Empfohlenes Semester: 6. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Christine Rehkla	Dozent/-innen: Prof. Dr. Jörg Fischer Prof. Dr. Christine Rehkla Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar Projekt	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
Kompetenzziele: <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Konzept von Diversity im Sinne der Ermöglichung von Pluralität und Heterogenität als Grundlage von Demokratie und Toleranz. - erlangen Kenntnisse über die Entstehung sozialer Ungleichheit bezogen z.B. auf Ethnizität, Geschlecht oder Behinderung bzw. deren strukturelle Gemeinsamkeiten. - hinterfragen gesellschaftliche und politische Reaktionen in diesem Kontext. - können bezogen auf die Berufspraxis sensibel und kompetent mit Diversityfragen umgehen und die Konsequenzen in Bezug beispielsweise auf Geschlechterverhältnisse oder der kulturellen Vielfalt im gesellschaftlichen und organisationalen Kontext einschätzen. - sind in der Lage, selbstständig Ideen für Veränderungsmöglichkeiten zu entwickeln. - können ihre eigenen Werthaltungen und Handlungsmuster reflektiert wahrnehmen und Normierung und Stereotypisierung entgegenwirken. <p>Inhalte:</p> <p>Pflicht 1: Seminar 7.3.1 Diversity und Migration (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige Durchführung eines Studienprojektes (auch als Exkursion) zum internationalen Vergleich: Literaturrecherche zu einer Thematik, Befragungen, kritische Betrachtung einer Konzeption etc. - Konzepte/Forschungsergebnisse zu Gender, Behinderung, Interkulturalität - Historisches und aktuelles Migrationsgeschehen - Migrationstheorien - Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten - Selbstorganisation <p>Pflicht 2: Seminar 7.3.2 Interventionen (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Rahmenbedingungen - Diversity Management - Integrationskonzepte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene - Interkulturelle Öffnung sozialer Dienstleistungen 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 120 Stunden davon: 60 Stunden Präsenz- und Kontaktzeit 60 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Credits (ECTS): 4	

Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: MPP	Leistungsnachweis/ Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Hörsaal, Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig	Bemerkungen

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1
 Pflicht 2

1 Kurs a 30 TN
 1 Kurs a 30 TN

BA3M8.1 Vertiefung Gesundheit – Krankheit I

Modul-Nr.: BA3M8.1	Modulname: Vertiefung Gesundheit - Krankheit I	Status: Wahlpflicht	empfohlenes Semester: 3. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Karl-Heinz Stange	Dozent/-innen: Prof. Dr. Karl-Heinz Stange Dr. Patrick Jung	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können den Wandel des Krankheitspanoramas und seine Konsequenzen für die Anpassung der Versorgungsstrukturen nachvollziehen. - verstehen die Organisations- und Finanzierungsstruktur des Gesundheitswesens und können sie für eine leistungerschließende Beratung aufbereiten. - kennen Arbeitsfelder und Aufgaben Sozialer Arbeit im Gesundheitswesen und können diese professionell begründen. - kennen psychosoziale Ursachen, typische Verläufe und verstehen soziale Folgen von verschiedenen gesundheitlichen Störungen. - sind in der Lage den gesellschaftlich unterschiedlichen Umgang mit verschiedenen Krankheiten und Behinderungen einzuordnen und zu reflektieren. <u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Seminar 8.1.1 Strukturen des Gesundheitswesens und der Rehabilitation (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der medizinische und beruflichen Rehabilitation sowie der gesellschaftlichen Teilhabe - Zuständigkeiten in der Regelversorgung und Alternativen (Managed Care) - Gesundheitsziele und Gesundheitspolitik - Verortung von Gesundheitsförderung und Prävention im Gesundheitswesen Pflicht 2: Seminar 8.1.2 Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Arbeit in der Suchtkrankenhilfe - Soziale Arbeit in der Psychiatrie - Soziale Arbeit in der Rehabilitation - Soziale Arbeit in der Versorgung chronisch Kranker 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 120 Stunden davon: 60 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 60 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		Credits (ECTS): 4
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: MPP	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):		Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6

Veranstaltungsorte: Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1
Pflicht 2

1 Kurs à 30 TN
1 Kurs à 30 TN

BA5M8.2 Vertiefung Gesundheit -Krankheit II

Modul-Nr.: BA5M8.2	Modulname: Vertiefung Gesundheit - Krankheit II	Status: Wahlpflicht	empfohlenes Semester: 5. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Karl-Heinz Stange	Dozent/-innen: Prof. Dr. Karl-Heinz Stange Prof. Dr. Saskia Erbring Dr. Patrick Jung u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar Projekt	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben fachliche und methodische Kompetenzen des Helfens in personalen Kontexten. - erlangen Vernetzungs- und Koordinierungskompetenzen. - kennen Konzepte von Integration und Inklusion und können sie umsetzen. - lernen Basiskonzepte der Klinischen Sozialarbeit kennen- und anwenden. - sind befähigt ein nutzerorientiertes lebensweltliches professionelles Selbstverständnis <u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Seminar 8.2.1 Klinische Sozialarbeit (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Paradigmen und Methoden der Klinischen Sozialarbeit - Die Behandlungsperspektive der Klinischen Sozialarbeit - Palliativ Care, Hospizarbeit, Sterbe- und Trauerbegleitung - Psychosoziale Beratung und Begleitung von Betroffenen und Angehörigen - Klinische Sozialarbeit als Arbeitsmarkt und professionelles Profil Pflicht 2: Seminar 8.2.2 Integration und Inklusion (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen und Konzepte von Integration und Inklusion - Selbsthilfe und Empowerment - Umsetzungsmöglichkeiten UN-Behindertenrechtskonvention - Anti-Stigma-Arbeit Pflicht 3: Studienprojekt 8.2.3 (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - eigenständige Durchführung eines Studienprojektes (Literaturrecherche zu einer Thematik, Befragungen, kritische Betrachtung einer Konzeption, ...) - Diskussion des Projektes - Begleitung des Projektes 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 240 Stunden davon: 90 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 150 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		Credits (ECTS): 8

Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: MPP	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):	Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Seminarräume	Veranstaltungszeiten: Regelmäßig, auch geblockt	Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs à	30 TN
Pflicht 2	1 Kurs à	30 TN
Pflicht 3	1 Kurs á	30 TN

BA6M8.3 Vertiefung Gesundheit -Krankheit III

Modul-Nr.: BA6M8.3	Modulname: Vertiefung Gesundheit - Krankheit III	Status: Wahlpflicht	empfohlenes Semester: 6. Semester
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Karl-Heinz Stange	Dozent/-innen: Prof. Dr. Karl-Heinz Stange Dr. Patrick Jung u.a.	Art der Lehrveranstaltung/en: Seminar	
Häufigkeit des Angebots/Verwendbarkeit des Moduls: Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme/erforderliche Kenntnisse: keine			
<u>Kompetenzziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Selbstkompetenzen zur professionellen Arbeit mit kranken Menschen. - können professionelle und methodische Standards einordnen und anwenden. - sind fähig, das Profil der Klinischen Sozialarbeit in multiprofessionellen Settings einzubringen. - lernen erworbene Beratungs- und Begleitungsgrundlagen an zu wenden. 			
<u>Inhalte:</u> Pflicht 1: Seminar 8.3.1 Psychosoziale Reflexions- und Selbstkompetenzen (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Strategien des Umgangs mit eigenen Anteilen von Krankheit, Sucht, Abweichung - Möglichkeiten und Grenzen Sozialer Arbeit in der interdisziplinären Zusammenarbeit - Burnout Prophylaxe und Supervision als professionsbezogene Methoden Pflicht 2: Seminar 8.3.2 Vertiefung und Übung zur Klinischen Sozialarbeit (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Einzel- und Familienarbeit sowie Sozio- und Sozialtherapie - analytische und systemische Beratung in unterschiedlichen Settings 			
Dauer des Moduls: 1 Semester	Workload: 120 Stunden davon: 60 Stunden Präsenz- und Kontaktstudium, 60 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		Credits (ECTS): 4
Prüfungsmodalitäten/ Art der Prüfung: MPP	Prüfungsvorleistungen (Voraussetzung für Vergabe von Credits):		Art der Bewertung: Noten 1 bis 5 gemäß RPSO § 12, Abs. 5, 6
Veranstaltungsorte: Seminarräume	Veranstaltungszeiten: regelmäßig, auch geblockt		Bemerkung:

Kapazitätsberechnung:

Pflicht 1	1 Kurs a	30 TN
Pflicht 2	1 Kurs a	30 TN